

Kreativwettbewerb

Erziehung. Zum. Krieg. - Nicht. Mit. Mir.



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche gegen Bundeswehr in Schulen und Hochschulen vom 24.-29. September 2012 plant das Berliner Bündnis „Schule ohne Militär“ einen **Kreativwettbewerb zum Thema „Bildung ohne Bundeswehr“** durchzuführen.

Die Neuausrichtung der Sicherheitspolitik bedeutet u.a. Armee im internationalen Einsatz und Ende der Wehrpflicht, die eine Verankerung der bewaffneten Außenpolitik in der Bevölkerung voraussetzen. In Zeiten hoher Jugendarbeitslosigkeit wird mit Hilfe sogenannter Attraktivitätskampagnen von rhetorisch geschulten Jugendoffizieren heute die Ausübung des Kriegsdienstes wieder als normaler Beruf im Unterricht dargestellt. Kriege sollen SchülerInnen und StudentInnen mit Hilfe von Bundeswehrstrategiespielen als alternativlose „Konfliktlösung“ zur Sicherung westlicher Lebensstandards in Schulveranstaltungen vermittelt, der weltweite Einsatz der Armee als Normalzustand etabliert und in der Gesellschaft ideologisch verankert werden.

Die seit Jahren zunehmende Präsenz der Bundeswehr an Schulen und Universitäten wird in mehreren Bundesländern schon durch sogenannte Kooperationsabkommen zwischen Bundeswehr und Kultusministerien institutionalisiert. Das frühzeitige Werben der Bundeswehr bei Kindern und Jugendlichen ist ein Werben um Akzeptanz für die „moderne“ Militarisierung von Politik und Gesellschaft, als Kriegserziehung gegen den Willen vieler Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen.

Ziel des Wettbewerbs ist es, dass sich SchülerInnen und StudentInnen selbständig und kreativ **mit dem Thema „Versuch des Militärs Einfluss auf Schulen zu gewinnen“ auseinandersetzen** und sich mit den Hintergrundinformationen vertraut machen.

Unter dem Titel „**Erziehung. Zum. Krieg. - Nicht. Mit. Mir.**“ werden Jugendliche aufgefordert die vielfältigsten künstlerischen Ausdrucksformen wie z.B. Theaterstücke, Texte, Gedichte, Plakate, Raps, Installationen oder Wandbilder zu nutzen um Wettbewerbsbeiträge einzureichen. Die Auftaktveranstaltung wird am 26.09.2012 stattfinden. Eine Jury, die sich aus SchülerInnen, KünstlerInnen, Prominenten und anderen Interessierten zusammensetzt, wird die Gewinner bis zum 13. Februar ermitteln. Die Preise sollten sich an den Interessen der Jugendlichen orientieren. Möglich wären u.a. (Wohnzimmer-) Konzerte, Tonstudioaufnahmen, Theaterworkshops, die Finanzierung von Gruppenfahrten, Eintrittskarten für Veranstaltungen/Konzerte o.ä.

Hier kommen Sie ins Spiel:

Um unser Anliegen zu publizieren und durchzuführen, benötigen wir Sponsoren, die finanzielle Hilfe leisten, aber auch Menschen, die uns praktisch unterstützen. So brauchen wir z.B. noch öffentlichkeitswirksame Präsentationsmöglichkeiten (Veranstaltungen, Radiosendungen), Artikel, Anzeigen etc.

Wenn auch Sie das Thema „Bildung ohne Bundeswehr“ wichtig finden, möchten wir Sie bitten darüber nachzudenken, womit Sie uns unterstützen können.

Auch für weiterführende Ideen sind wir selbstverständlich dankbar.

Sollten Sie also daran interessiert sein uns zu unterstützen, teilen Sie uns bitte mit, wie wir Sie erreichen können und wer unser Ansprechpartner/ unsere Ansprechpartnerin ist.

Mit freundlichem Gruß

Bert Schilden

(für die Wettbewerbsplanung)